

Eisenstadt -5.6°C

[Heute bewölkt und kalt](#)

FR | 22.01.2010



MITTELBURGENLAND

21.01.2010

Noch heuer Start für S31-Verlängerung

Noch heuer soll mit den Bauarbeiten zur Weiterführung der S31 im Bezirk Oberpullendorf begonnen werden. Der erste Teilabschnitt soll bis zur B61 zwischen Unterpullendorf und Mannersdorf führen.

Erster Streckenabschnitt fix

Die Verlängerung der S31 bis zur Staatsgrenze bei Rattersdorf soll nicht zu einer unendlichen Geschichte werden. Der erste Abschnitt der Strecke ist mittlerweile fix.

Das sechs Kilometer lange Teilstück soll zweispurig bis zur B 61 zwischen Unterpullendorf und Mannersdorf führen. Die Kosten für den Ausbau betragen 20 Millionen Euro.

Neue Verladestation geplant

Laut Hans Godowitsch von der Baudirektion soll noch heuer mit dem Bau begonnen werden. Um die Eisenbahnschienen nicht kreuzen zu müssen, soll bei der B61 eine neue Verladestation der ÖBB errichtet werden - und zwar statt den beiden Verladestationen in Oberloisdorf und Oberpullendorf.

"Die beiden Verladestationen könnte man zusammenlegen und dann müsste man in weiterer Folge nicht mehr mit den schweren Lkws durch Ortsgebiet fahren, um zur Verladestelle zu kommen", so Godowitsch.

Arbeitskreis zur weiteren Streckenführung

Zur weiteren Streckenführung hat Landesrat Helmut Bieler (SPÖ) nun in den betroffenen Orten einen offenen Arbeitskreis initiiert.

Ursprüngliche Variante

Die ursprünglich Variante, die bei Klostermarienberg über die Grenze geführt hätte, ist am Widerstand der ungarischen Gemeinde Olmod gescheitert.

Neue Variante

Die neue Variante führt nun westlich von Mannersdorf, quert die Landesstraße zwischen

GANZ ÖSTERREICH
BURGENLAND NEWS

IM LAND
ERLEBEN
GENIESSEN
MAHLZEIT
UNTERWEGS
AM BALL

ORF BURGENLAND
HAYDN-JAHR 09
PODCAST
AUDIO & VIDEO
KONTAKT

VOLKSGRUPPEN

TERMINE & GEWINNEN

Oberloisdorf und Unterloisdorf, passiert die Grenze nördlich des derzeitigen Grenzübergangs Rattersdorf und mündet in die Bundesstraße auf der ungarischen Seite bei Köszeg. Diese Trassenführung stehe nun zur Diskussion.



Positiver Grundtenor in der Bevölkerung

In einem offenen Planungsprozess sollen jetzt alle Beteiligten ihre Ideen einbringen, meinte Bieler. Diese Vorschläge sollen gemeinsam mit dem Land und mit der Asfinag eingearbeitet und dann möglichst rasch umgesetzt werden.

"Wie ich die ersten Gespräche geführt habe im Herbst des vorigen Jahres, ist das sehr positiv gekommen. Jetzt geht es um die realistische und tatsächliche Umsetzung. Jetzt ist mehr Sensibilität angesagt, die Menschen sind auch vorsichtiger geworden, aber der Grundtenor ist nach wie vor positiv", so Bieler.

Gemeinden brauchen Entlastung

Man brauche dringend eine Entlastung, hieß es von den Gemeindevertretern. Die ganz genaue Trassenführung müsse nun diskutiert werden.

Zudem soll die neue Schnellstraße der Region auch einen wirtschaftlichen Vorteil bringen.

burgenland.ORF.at, 16.10.09

[S31: Neue Pläne im Mittelburgenland](#)

Es ist schon seltsam: für Straßen- und Autobahnbau ist immer genug Geld da, obwohl die Leute das gar nicht wollen. Für Eisenbahnbau hingegen ist nie genug Geld da, obwohl die Bevölkerung das will.

Ist vielleicht einfach die Straßenbaulobby mächtiger als die Eisenbahnlobby?

↓ **was will er "jetztt",**

[ehrlich](#), vor 21 Stunden, 32 Minuten

der "horstt"???

zuerst ist er generell gegen den weiterbau der s31 als schnellstraße; grund: das wird eine transit achse zwischen berlin und der adria (nachzulesen unter der ominösen page "bistgscheit.at" - also fordert horstt kleinräumige umfahrungen. so - nun ists vorbei mit dem bau einer schnellstraße (irgendwelche mittelburgenl. einwohner haben die olmoder ja fest aufgestachelt), jetztt will man sich um die von horstt geforderten kleinräumigen umfahrungen bemühen, jetztt passt es ihm auch nicht. was will er eigentlich, der der beruflich ständig über die s31 nach wien pendelt, soll er einmal die kleinräumigen umfahrungen von frankenau nach wien nehmen.....

ehrlich? aber leider nicht verstanden.

[sonnentherme](#), vor 18 Stunden, 49 Minuten

Die derzeit geplante "Variante 1" wird immer noch als Schnellstrasse geplant, denn die Asfinag finanziert keine kleinräumigen Umfahrungen. An dieser Tatsache führt kein Weg vorbei.

Die Verlängerung der S31 wird nach Aussagen der Asfinag im übrigen "zweistreifig" geplant. Eine Strasse mit zwei Hauptspuren und zwei Überholspuren (also insgesamt 4 Spuren!!!) heisst nämlich in der Fachsprache der Strassenplaner: "zweistreifig". Unsereins sagt dazu: "4-spurig".

↓ **Stückwerk bleibt Stückwerk**

[stretfordender](#), vor 21 Stunden, 56 Minuten

das kann nix Gscheites werden

↓ **politische propagande**

[horstt](#), vor 22 Stunden, 6 Minuten

sorry, aber das ist wieder mal nur politische propaganda.

der weiterbau der s31 kann erst nach festlegung einer trassenverordnung nach §4 bundesstraßengesetz erfolgen. dazu ist eine umweltverträglichkeitsprüfung (uvp) notwendig, die (lt. asfinag) zumindest ein jahr dauert. vorher darf nichts gebaut werden, also wie soll das gehen, wenn die erklärung zur uvp noch nicht mal eingereicht ist.

weilers zur verlegung der verladestation: die verlegung wird nicht weniger sondern mehr lkw verkehr bringen, denn dann haben sie weitere anfahrtswege zur neuen verladestation. während die lkw bisher zur nächstgelegenen verladestation gefahren sind und die güter dann mit der bahn transportiert wurden, wird wieder mehr güterverkehr auf die straße verlegt. die anfahrt zur neuen verladestation wird erst recht durch die ortschaften erfolgen, da jeder den kürzesten weg nehmen wird und lokale lkws sich die lkw-maut auf der s31 sparen werden (diese können auch nicht mit einem lkw-durchfahrtsverbot von den bestehenden landesstraßen gebracht werden, da sie ja hier verladen).

mich würde wirklich interessieren, wie ein hofrat, der diese gesetzlichen bestimmungen kennen sollte, zu solchen aussagen kommt? vertritt er hier nur das politische wunschdenken seines politischen vorgesetzten, sprich seines landesrats, oder betreibt er sogar wahlkampf für diesen? ist sowas für...

politische propaganda fortsetzung

[horstt](#), vor 22 Stunden, 5 Minuten

... einen beamten überhaupt erlaubt? sollte ein beamter nicht neutral und objektiv die bürger beraten und dem bürger die gesetzes- und faktenlage darlegen, statt politisches wunschdenken zu verbreiten?

ein letzter satz zu den wirtschaftlichen vorteilen: diese vorteile lukrieren nur ballungszentren, die regionen zwischen den ballungszentren entlang einer autobahn oder schnellstraße, haben zwar die lasten zu tragen, verlieren aber wirtschaftlich gesehen immer mehr. dazu gibt es genügend studien, sowohl in österreich als auch in europa.

Immer mehr neue Transitstrecken

[karl50](#), vor 1 Tag, 52 Minuten

wenige Monate später werden wir mit den Meßergebnissen wie CO2 und Feinstaub beglückt. Damit möglichst viele durch unser Land fahren können werden die Österreichsichen Autofahrer abgezockt!

wieso nach Ungarn ?

[sunshine25](#), vor 23 Stunden, 12 Minuten

verstehe überhaupt nicht warum die s31 nach ungar n verlängert wird ? es gibt keine ordentliche nord/süd-verbindung durch das bgl d, weder mit bahn noch mit dem auto. ticken die uhren hier anders? oder will niemand nach güssing, jennersdorf udgl.?

[xxhour](#), vor 23 Stunden, 4 Minuten

Am einfachsten wäre es das Burgenland aufzulösen. Norden zu Nö, Süden zur Stmk. Die Verbindnugen sind auf diese Art sowieso natürlicher und müssen nicht erzwungen werden. Und wer aus dem Süden will nach Eisenstadt? Ist nach meinen Masstäben auch keine Stadt sondern ein Kaff, gezwungen zu einer Landeshauptstadt.

[botrytis](#), vor 22 Stunden, 16 Minuten

@xxhour na dann ist ja gut, dass niemand nach deinen diktatorischen maßstäben fragt...

Die Fernautobahn Ostsee-Mittelmeer...

[vehlgast](#), vor 1 Tag, 2 Stunden, 42 Minuten

...wächst. Sie wird den Lebensraum Burgenland nachhaltig zerstören. Herr Bieler wird im Grünland wohnen und sich seines Reichtums erfreuen.